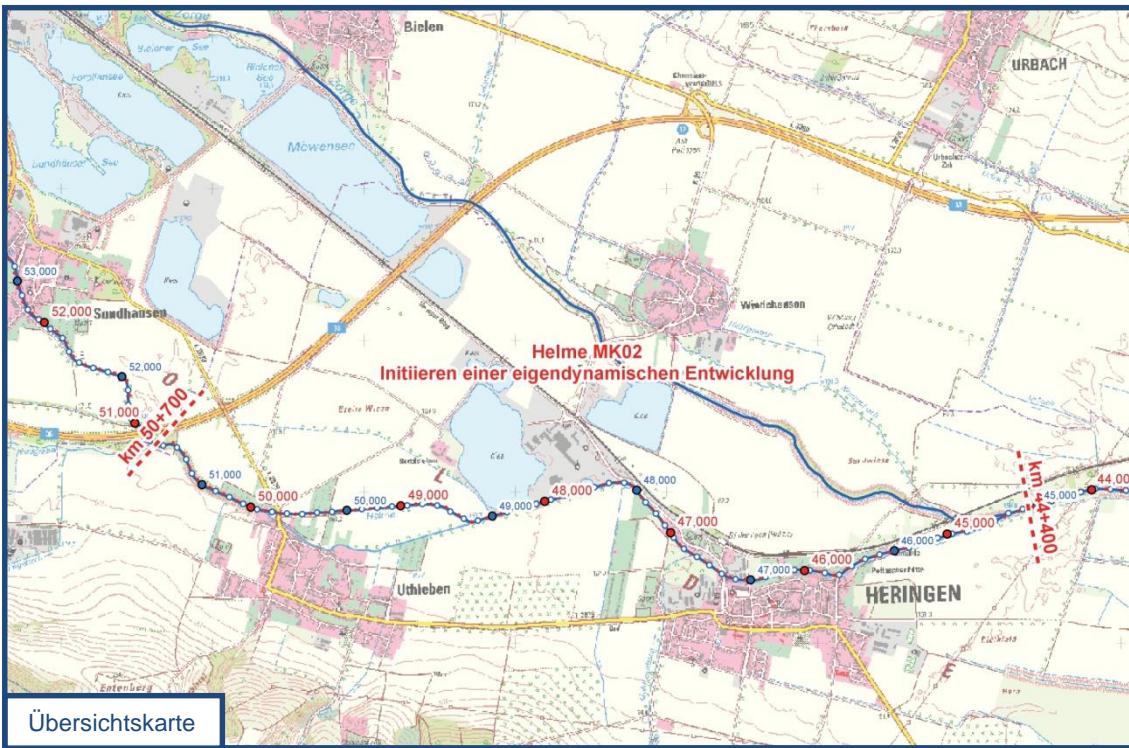


**72014-003 Helme (MK2), Gewässerabschnitte 11 bis 17
Initiieren einer eigendynamischen Entwicklung**

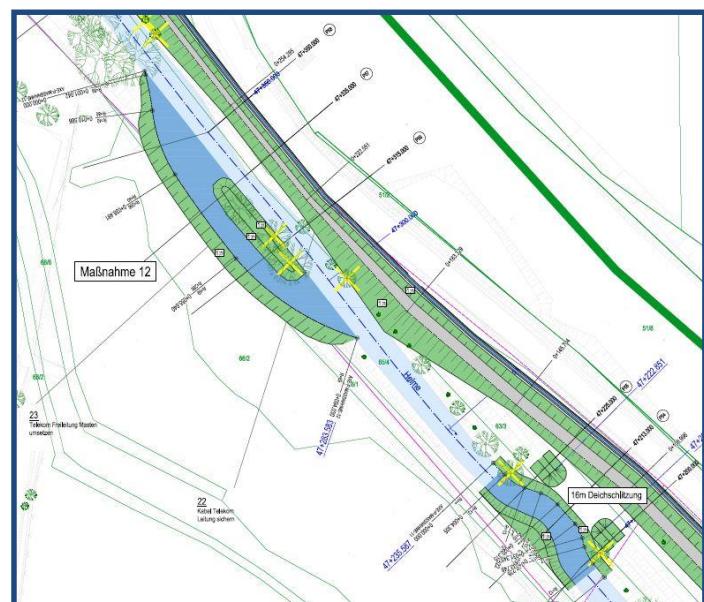
Die Helme wurde in der Vergangenheit stark begradigt und mit einem tiefen und regelmäßigen Profil ausgebaut. Zusätzlich erfolgte eine Befestigung der Böschungsfußbereiche mit einer Steinschüttung. Zielstellung des Gewässerausbaus war es, Hochwasser aus der Aue schneller abzuführen und eine intensive landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen.



Das Bearbeitungsgebiet des Maßnahmenkomplexes MK 02 befindet sich im Landkreis Nordhausen und erstreckt sich ca. von der Einmündung der Zorge bis zur Brücke über die Helme der Bundesautobahn A 38. In den Maßnahmenblättern des Gewässerrahmenplanes sind die Ziele des Projektes definiert.

Es ist geplant, eine eigendynamische Gewässerentwicklung zu initiieren sowie die Habitatstrukturen im Uferbereich zu erhöhen, so dass sich die Strukturgüteklasse der Gewässerabschnitte verbessern.

Die Helme ist im Maßnahmenkomplex 02 überwiegend scharr eingedeicht. Um die Eigendynamik des Gewässerabschnittes zu erhöhen ist es notwendig, unter Berücksichtigung des Verschlechterungsverbots für den Hochwasserschutz, vorhandene Deiche zu schlitzen und abschnittsweise zurückzusetzen.



Geplante Gewässerprofilaufweitungen, Deichschlitzung und Deichrückverlegung im Bereich der Ortslage Heringen

Die Gewässerstruktur wird verbessert, indem Ufer- u. Sohlbefestigungen entfernt, Stör- und Leitelemente zur Strömungslenkung in das Gewässer eingebracht und naturnahe Uferstreifen mit standortheimischen Gehölzen entwickelt werden.

